

Unter Kollegen



1



2

Folge 8: Der wichtige Herr Müller



3



4

4 (1-4) 1 Was meinen Sie? Sehen Sie die Fotos an und beantworten Sie die Fragen.



Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Foto 1: Ella ist schlecht gelaunt. Warum?

Foto 2-4: Wo sind die beiden Frauen? Was machen sie dort?

Foto 3+4: Wer ist der Mann?

Vielleicht ist Ella schlecht gelaunt, weil die Frau keine Zeit für sie hat.

4 (1-4) 2 Was passt? Ordnen Sie zu. Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.

E = Ella JL = Jessica Langer M = Herr Müller

- a hat eine Idee für einen Artikel über die Arbeit als Journalistin.
- b und langweilen sich.
- c interviewt zum ersten Mal.
- d freut sich, dass sie ihr großes Vorbild endlich mal kennenlernen.
- e hält Sami Kirsch für einen tollen Journalisten.
- f erzählt, dass man auf oft lange warten muss.
- g meint, dass immer das Gleiche sagt.

Ella Wegmann 

Du, Vivi, ich habe heute Jessica Langer kennengelernt!

Wer war das gleich noch mal? Eine Sportlerin?

Quatsch! Das ist die Kollegin, von der ich Dir schon so oft erzählt habe.

Ach ja! Die Berühmte aus Berlin?



Genau die, schau ...

Und? Wie ist die so?

Total nett! Überhaupt nicht eingebildet. Wir sind jetzt per Du, falls Dich das interessiert. Und sie hat mich zum Mittagessen eingeladen.

WOW! Ein richtig guter Tag für Ellamaus!?



3 Lesen Sie den Chat und beantworten Sie die Fragen.

- Was erfahren Sie über Jessica Langer?
- Wie findet Ella Jessica Langer?



4 Haben Sie ein Vorbild? Zeigen Sie ein Foto und erzählen Sie.



Mein großes Vorbild ist meine Freundin Svetlana. Zu ihr kann ich immer gehen, wenn ich Probleme habe. Sie kann sehr gut zuhören und hat immer gute Ratschläge.



Ellas Film

A Wir sind jetzt per Du, falls dich das interessiert.



A1 Ein guter Tag für Ella?

- a Was bedeutet *falls*? Lesen Sie die Tabelle und kreuzen Sie an.

Wir sind jetzt per Du,	falls	dich das	interessiert.
Kein Problem ist unlösbar,	falls	man seine Hausaufgaben ordentlich	gemacht hat.

falls = weil wenn obwohl

- b Schreiben Sie Sätze mit *falls* und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

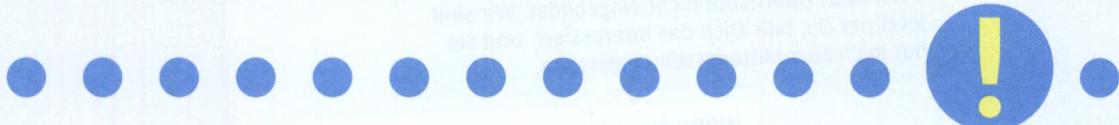
- 1 Sie haben ein Problem? Dann können Sie sich gern an mich wenden.
- 2 Sie möchten noch etwas wissen? Dann können Sie einfach anrufen.
- 3 Sie haben noch Fragen? Dann sind meine Mitarbeiter immer für Sie da.

1 Falls Sie ein Problem haben, können ...

A2 Probleme im Büro

- a Welche Überschrift passt? Überfliegen Sie den ersten Abschnitt und kreuzen Sie an.

- Gutes Zeitmanagement: Wie schaffe ich meine Aufgaben rechtzeitig?**
- Grenzen setzen: Wie lehne ich Aufgaben im Job ab?**



Sie kennen es sicher: Sie haben viel zu tun und wissen kaum, wie Sie Ihre Arbeit schaffen sollen.

Plötzlich steht ein Kollege vor Ihnen und bittet Sie um Hilfe oder der Chef hat noch eine weitere Aufgabe für Sie. Sie möchten hilfsbereit sein und niemanden enttäuschen? Eventuell haben Sie auch Angst vor negativen Konsequenzen, falls Sie Nein sagen. Doch auch wenn es schwerfällt:

- 5 Es ist wichtig, rechtzeitig Nein zu sagen. Denn Sie wirken unzuverlässig, falls Sie Ihre Aufgaben dann doch nicht schaffen.
 - Achten Sie darauf, wie Sie Nein sagen: Seien Sie freundlich, aber bestimmt.
 - Erklären Sie, warum Sie Nein sagen müssen. Beachten Sie dabei, dass Sie mit kurzen und klaren Erklärungen sicherer wirken.
- 10 • Sprechen Sie das Problem auch an, falls Sie schon zugesagt haben und Ihnen erst nachher klar wird, dass Sie das zeitlich nicht schaffen können.
- Zeigen Sie Verständnis für die Situation des Kollegen bzw. des Chefs und bieten Sie Alternativen/Kompromisse an. Vielleicht können Aufgaben getauscht oder verschoben werden?

- b Lesen Sie den Text jetzt ganz und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Warum ist es nicht so leicht, im Job Nein zu sagen?
- 2 Wie sollte man Aufgaben ablehnen?
- 3 Was sollte man tun, wenn man eine Aufgabe abgelehnt hat?

A3 „Könnten Sie das für mich übernehmen?“ – Wie reagieren Sie? Ordnen Sie zu.

Alternativen vorschlagen auf Alternativvorschläge reagieren Aufträge/Aufgaben ablehnen

Tut mir leid, aber ich habe gerade selbst viel zu viel zu tun.
Ich habe leider gerade überhaupt keine Zeit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.
Da kann ich dir/Ihnen leider nicht helfen, weil ...
Ich muss noch ... bis ... bearbeiten. / erledigen. / Deshalb ...

Wenn wir ... tauschen/verschieben, könnte ich dir/Ihnen vielleicht helfen.
Vielleicht könnte ... meine Aufgaben übernehmen, dann könnte ich ...
Ich könnte dir/Ihnen helfen, falls du/Sie jemanden für meine Aufgaben/... findest/finden.

Ja, gute Idee.
Ja, stimmt. Das wäre möglich.
Ich spreche gleich mal mit ...
Das geht leider nicht, weil ...

A4 Rollenspiel: Arbeitsaufträge ablehnen

- a Arbeiten Sie zu zweit: Wählen Sie die Rollen oder schreiben Sie eigene Rollenkärtchen.
Markieren Sie in A3: Welche Sätze wollen Sie benutzen?

Partner A

Sie schaffen es nicht, die heutige Konferenz vorzubereiten. Sie bitten eine Kollegin / einen Kollegen um Hilfe. Es muss sich jemand um heiße und kalte Getränke, die Technik und um Blöcke und Kulissen für die Teilnehmer kümmern.

Partner B

Sie müssen heute die morgige Geschäftsreise für den Chef vorbereiten. Eine Kollegin bittet Sie um Hilfe. Lehnen Sie die Aufgabe ab, nennen Sie den Grund und bieten Sie Alternativen an.

- b Spielen Sie ein Gespräch. Tauschen Sie auch die Rollen.

A Kollegin/Kollege

B Kollegin/Kollege

Sie bitten B um Hilfe. Sie haben eine zusätzliche Aufgabe für B.

Sie lehnen die Aufgabe ab. Sie erklären, warum Sie Nein sagen.

Sie machen einen Alternativ-Vorschlag.

Sie reagieren auf den Vorschlag.

- ◆ Frau Richter, ich brauche dringend Ihre Hilfe.
- Worum geht's denn?
- ◆ Ich schaffe es heute leider nicht, die Konferenz vorzubereiten.
Es muss sich jemand um ... kümmern. Könnten Sie das für mich übernehmen?
- Tut mir leid, aber ich habe ...
- ◆ ...

B Je länger man wartet, desto schlechter wird ...



B1 Wo bleibt der denn so lange?

- 4 (5) a Hören Sie und verbinden Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Je länger man wartet, | desto länger muss man auf sie warten. |
| 2 Je wichtiger die Leute sind, | desto weniger muss man glauben. |
| 3 Je mehr man weiß, | desto schlechter wird die Stimmung. |



Je länger man , desto/umso schlechter die Stimmung.

- b Kettenspiel: Arbeiten Sie in Gruppen und schreiben Sie zehn Kettensätze.

Je netter meine Kollegen sind, desto lieber gehe ich zur Arbeit.
Je lieber ich zur Arbeit gehe, desto ...

B2 Freundschaften im Job. Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Freundschaften im Job haben positiven Einfluss auf das Betriebsklima. Trotzdem warnt die Karriereexpertin Tanja Pieper vor zu engen Freundschaften am Arbeitsplatz.

Frau Pieper, Studien zeigen, dass Freundschaften am Arbeitsplatz das Betriebsklima verbessern.

Je angenehmer die Arbeitsatmosphäre ist, desto weniger Stress haben die Mitarbeiter und desto besser arbeiten sie. Warum warnen Sie trotzdem vor Freundschaften im Job?

Nun ja, Freundschaften im Job können auch zu Problemen führen. So kann zum Beispiel die Freundin plötzlich zur Chefin werden.

10 Privat- und Berufsleben sollten also getrennt werden?

Nein, ein gutes Betriebsklima ist schon wichtig. Je kälter das Betriebsklima ist, desto schneller wechseln die Mitarbeiter den Betrieb und desto häufiger sind sie krank.

15 Ist es nicht schwierig, immer auf Distanz zu bleiben?

Einen freundschaftlichen Umgang kann man nicht vermeiden. Aber der Kontakt muss trotzdem professionell bleiben.

20 Und wie schafft man das?

Zunächst sollte man gute Zusammenarbeit nicht mit Freundschaft verwechseln. Außerdem gibt es am Arbeitsplatz natürlich Tabuthemen, beispielsweise Beziehungsprobleme und Geldsorgen.

- 1 Freundschaften im Job beeinflussen die Arbeitsleistung negativ.
- 2 Frau Pieper meint, dass Freundschaften im Job auch problematisch sein können.
- 3 Angestellte, die sich am Arbeitsplatz wohlfühlen, melden sich häufiger krank.
- 4 Auch sehr private Gesprächsthemen sind am Arbeitsplatz sinnvoll.

B3 Kollegen oder Freunde? Machen Sie Notizen. Diskutieren Sie.

- 1 Sind Freundschaften im Job in Ordnung?
- 2 Welche Gesprächsthemen sind im Job okay/tabu?
- 3 Welche Regeln im Umgang mit Kollegen finden Sie wichtig?
- 4 ...

1 Ja: sinnvoll, man arbeitet besser

- ◆ Ich finde, dass Freundschaften im Job nicht nur völlig in Ordnung, sondern auch sinnvoll sind. Denn je besser man sich mit den Kollegen versteht, desto besser arbeitet man.
- Ja, das denke ich auch. Ich habe meine beste Freundin ...

C ... die Kollegin, **von der** ich dir erzählt habe.

8



C1 Lesen Sie die Tabelle und ergänzen Sie.

- a Das ist die Kollegin, von der ich dir so oft erzählt habe.
(Ich habe dir so oft von ihr erzählt.)
- b Sami gehört zu den Kollegen, _____ ich nur Gutes sagen kann.
(Ich kann von ihnen nur Gutes sagen.)
- c Das ist ein Mann, _____ man Bescheid weiß,
wenn man einmal mit ihm gesprochen hat.
(Man weiß über ihn Bescheid, wenn man einmal mit ihm gesprochen hat.)

Bescheid wissen über	+ ihn/sie:	..., über den/die	... Bescheid weiß.
erzählen von	+ ihm/ihr:	..., von dem/der	... erzählt habe.
sagen von	+ ihnen:	..., von denen	... sagen kann.

C2 Wer ist ...? Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

1

Mit ihm bin ich monatelang durch Asien gereist.

2

Von ihm bekomme ich oft so schöne Gedichte.

3

Ich muss immer über sie lachen.

4

An sie denke ich oft.

Wer ist ...?



- 1 Tom? Das ist so ein verrückter Bekannter, mit dem
- 2 Leo? Das ist mein treuester und romantischster Freund,
- 3 Michaela? Das ist eine witzige Bekannte,
- 4 Maria? Das ist eine meiner besten Freundinnen,

bekannt → der/die Bekannte
ein Bekannter / eine Bekannte
auch so: Jugendlicher, Erwachsener, Deutscher, ...

C3 Was machen Sie mit wem?

Notieren Sie Namen von Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen auf einen Zettel. Tauschen Sie dann die Zettel mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Fragen und antworten Sie.

- ◆ Alexander, wer ist Jibril?
- Jibril ist ein Kollege, mit dem ich donnerstags nach der Arbeit im Orchester spiele. Wer ist ...

Jibril – Kollege

der/ein Kollege
den/einen Kollegen
dem/einem Kollegen
auch so: einen Nachbarn, Menschen, Journalisten, ...

D Von mir aus können wir uns gern duzen.

D1 Das Du anbieten

- a Du oder Sie? In welchen Situationen werden Sie geduzt/gesiezt?
Erzählen Sie.

am Arbeitsplatz von den Nachbarn im Geschäft
in meiner Lieblingskneipe im Verein im Kindergarten
auf dem Elternabend ...

Von den Nachbarn werde ich gesiezt.



- 4 6-8 b Wo sind die Leute? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Gespräch 1 im Büro im Treppenhaus
Gespräch 2 auf dem Spielplatz im Kindergarten
Gespräch 3 auf dem Markt im Restaurant

- 4 6-8 c Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- 1 Frau Richter arbeitet schon lange in der Firma.
- 2 Frau Stein soll sich an Herrn Ramsauer wenden, wenn sie Fragen hat.
- 3 Die beiden Väter kommen zu spät zum Elternabend.
- 4 Die beiden Väter treffen sich zum ersten Mal.
- 5 Amadou Bah hat seinen ersten Arbeitstag als Koch.
- 6 Lars Kramer ist für den Einkauf zuständig.

4 6-8 D2 Wie bieten die Leute das Du an? Wie nehmen sie das Du an?

Hören Sie noch einmal. In welchem Gespräch (1–3) hören Sie das? Ergänzen Sie.

das Du anbieten	Gespräch	das Du annehmen	Gespräch
Wir sagen hier alle Du zueinander. Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir uns gern duzen.	<input type="radio"/>	Ja, gern! Ich heiße ...	<input type="radio"/>
Übrigens, von mir aus können wir uns gern duzen. Ich heiße ...	<input type="radio"/>	Schön! Hallo ... Ich bin ...	<input type="radio"/>
Ach, wollen wir uns nicht lieber duzen?	<input type="radio"/>	Alles klar! Ich heiße ...	<input type="radio"/>

D3 Rollenspiele: Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie eine Rollenkarte.

Wählen Sie ein bis zwei Situationen und spielen Sie ein Gespräch. Verwenden Sie die Sätze aus D2.

Wetter Urlaub Hobbys Familie Bücher Filme Essen ...

Sie treffen eine Mutter aus dem Kindergarten Ihres Kindes auf dem Spielplatz und unterhalten sich. Die andere Mutter bietet Ihnen das Du an.

Sie treffen eine Nachbarin im Zug und kommen ins Gespräch. Im Laufe des Gesprächs bieten Sie der Nachbarin das Du an.

Sie treffen einen älteren Kollegen aus einer anderen Abteilung auf der Weihnachtsfeier und unterhalten sich. Der Kollege bietet Ihnen das Du an.

D4 Duzen oder Siezen?

- a Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.

Im Privatleben Grundsätzlich Im Arbeitsleben

DUZEN ODER SIEZEN?

Gibt es da eigentlich verbindliche Regeln? Das ist eine schwierige Frage.

Wir haben versucht, für Sie eine kurze Antwort zu finden.

- 1 wird in der Regel gesiezt. Das gilt vor allem bei Kontakt zu Kunden sowie auf Ämtern und Behörden. Allerdings gibt es zunehmend Branchen, in denen das *Du* üblich ist, wie z.B. in der Computerbranche, in der Werbung, in der Gastronomie und auf dem Bau. Wird in einem Betrieb normalerweise gesiezt, dann bietet die Person das *Du* an, die eine höhere Position hat oder schon länger im Betrieb ist.
- 2 wird im Vergleich zu früher mehr geduzt, also nicht nur in der Familie und unter Freunden. Das *Du* schafft Gemeinschaft, egal, ob man über die Kinder, die Nachbarn, denselben Arbeitsweg oder den Hund spricht. Es gilt dabei nach wie vor die altbekannte Regel, nach der die Älteren den Jüngeren das *Du* anbieten.
- 3 kann man sicherlich sagen: Wer zu schnell duzt, gilt möglicherweise als unhöflich; wer zu lange siezt, kann steif wirken.

- b Wer kann das *Du* anbieten? Wie lauten die beiden Regeln? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Im Arbeitsleben: Die Person, die

Im Privatleben: Die Person,

D5 Welche Regeln gelten in Ihrem Heimatland?

- a Beantworten Sie die Fragen. Vergleichen Sie auch mit den Regeln in Deutschland und machen Sie Notizen.

SCHON FERTIG? Hat Ihnen schon einmal jemand das *Du* angeboten? Schreiben Sie.

- 1 Sagt man in Ihrer Sprache auch *Du* und *Sie*?
- 2 In welchen Situationen duzt/siezt man sich?
- 3 Wer darf das *Du* anbieten?
- 4 Was muss außer der Anrede noch beachtet werden, wenn man höflich sein möchte?

Ukraine
duzen: „ty“
siezen: „wy“

- b Arbeiten Sie in Gruppen. Erzählen Sie von den Regeln in Ihrem Heimatland.

Ähnlich wie im Deutschen gibt es im Ukrainischen auch zwei Anredeformen.

Ich habe den Eindruck, bei uns in der Ukraine siezt man öfter als in Deutschland, z.B. sprechen sich an der Uni Dozenten und Studenten normalerweise mit „wy“ an.

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Konjunktion: falls **UG 10.11**

	Konjunktion		Ende
Wir sind jetzt per Du,	falls	dich das	interessiert.
Kein Problem ist unlösbar,	falls	man seine Hausaufgaben ordentlich	gemacht hat.

2 Zweiteilige Konjunktion: je ... desto/umso **UG 10.13**

Je länger man wartet, desto/umso schlechter wird die Stimmung.

3 Relativsatz mit Präpositionen **UG 10.14**

Ist das der Kollege ,	von dem	man nur Gutes sagen kann? (sagen von + Dativ)
	von dem	du erzählt hast? (erzählen von + Dativ)
Ist das die Bekannte ,	von der	man nur Gutes sagen kann? du erzählt hast?
Sind das die Kollegen ,	von den von denen	man nur Gutes sagen kann? du erzählt hast?

4 Adjektiv als Nomen: bekannt → die/der Bekannte **UG 4.06**

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der Bekannte ein Bekannter	den Bekannten einen Bekannten	dem Bekannten einem Bekannten
• die Bekannte eine Bekannte	die Bekannte eine Bekannte	der Bekannten einer Bekannten
• die Bekannten – Bekannte	die Bekannten – Bekannte	den Bekannten – Bekannten

auch so: jugendlich → die/der Jugendliche
erwachsen → die/der Erwachsene
deutsch → die/der Deutsche

5 n-Deklination **UG 1.04**

Nominativ	Akkusativ	Dativ
• der/ein Kollege	den/einen Kollegen	dem/einem Kollegen
• die/- Kollegen	die/- Kollegen	den/- Kollegen

auch so: der Mensch, der Nachbar, der Praktikant, der Herr, der Junge, der Pole, der Grieche, ...

Stimme ich noch? Ja

Was machen Sie am Wochenende?
Schreiben Sie drei Sätze mit **falls**.

Ich gehe ins Kino, falls es einen guten Film gibt.
Ich mache ein Picknick, falls ...

Im Berufsleben: Schreiben Sie Sätze mit **je ... desto ...** Wie viele Sätze finden Sie in fünf Minuten?

Je mehr Berufserfahrung man hat, desto höher wird das Gehalt.
Je besser ein Team zusammenarbeitet, desto ...

Schreiben Sie so viele Sätze wie möglich zu einer Person.

sprechen mit
sich verabreden mit
sich ärgern über
denken an warten auf
spazieren gehen mit
sich freuen über ...



Tina

Das ist meine Nachbarin Tina,
– mit der ich am Wochenende manchmal spazieren gehe.
– für die ich die Blumen gieße, wenn sie im Urlaub ist.
– ...

Kommunikation

AUFTÄGE/AUFGABEN ABLEHNEN: Tut mir leid, aber ...

Tut mir leid, aber ich habe gerade selbst viel zu viel zu tun. | Ich habe leider gerade überhaupt keine Zeit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. | Da kann ich dir/Ihnen leider nicht helfen, weil ... | Ich muss noch ... bis ... bearbeiten/erledigen/ ... Deshalb ...

ALTERNATIVEN VORSCHLAGEN: Ich könnte Ihnen helfen, falls ...

Wenn wir ... tauschen/verschieben, könnte ich dir/Ihnen vielleicht helfen. Vielleicht könnte ... meine Aufgaben übernehmen, dann könnte ich ... Ich könnte dir/Ihnen helfen, falls du/Sie jemanden für meine Aufgaben findest/finden.

AUF ALTERNATIVVORSCHLÄGE REAGIEREN: Ja, gute Idee.

Ja, gute Idee. | Ja, stimmt. Das wäre möglich. Ich spreche gleich mal mit ... Das geht leider nicht, weil ...

DAS DU ANBieten: Ach, wollen wir uns nicht lieber duzen?

Wir sagen hier alle Du zueinander. | Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir uns gern duzen. | Übrigens, von mir aus können wir uns gern duzen. Ich heiße ... | Ach, wollen wir uns nicht lieber duzen?

DAS DU ANNEHMEN: Ja, gern! Ich heiße ...

Ja, gern! Ich heiße ... | Schön! Hallo ... Ich bin ... | Alles klar! Ich heiße ...

Schreiben Sie ein Gespräch.

Ihr Kollege hat nächste Woche Urlaub und bittet Sie um Hilfe.

◊ Frau ... / Herr ..., ich brauche dringend Ihre Hilfe. Sie wissen ja, dass ich ...

Das Du anbieten: Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie ein Gespräch.



◊ Guten Tag. Ich bin Ihr never Nachbar.

◊ ...

4 | 9-11
AUDIO-
TRAINING

Sie möchten noch mehr üben?

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... Ratgeber texte verstehen: Wie lehne ich Aufgaben im Job ab? _____ ☺ ☹ ☠
- ... Arbeitsaufträge ablehnen und Alternativvorschläge machen:
Tut mir leid, aber ... _____ ☺ ☹ ☠
- B ... über Freundschaften im Job diskutieren: Je besser man sich mit den Kollegen versteht, desto besser arbeitet man. _____ ☺ ☹ ☠
- C ... erzählen, was mir andere Personen bedeuten und was ich mit ihnen unternehme: Jibril ist ein Kollege, mit dem ich ... _____ ☺ ☹ ☠
- D ... das Du anbieten und annehmen: Ach, wollen wir uns nicht lieber duzen?
... von den Regeln für das Siezen und Duzen in Deutschland erzählen:
Im Arbeitsleben bietet die Person das Du an, die ... _____ ☺ ☹ ☠

Ich kenne jetzt ...

... 6 Wörter zum Thema Arbeit:
das Betriebsklima, ...

... 4 Charaktereigenschaften:
trev, ...

GEDICHT

Freundschaft

Refrain: Freundschaft nur bei Sonnenschein?

Kann keine echte Freundschaft sein.

Freundschaft ist wie ein gutes Haus:

Sie hält auch schlechtes Wetter aus.

Wenn du mich an der Schulter packst
und dabei lächelst und mir sagst,
dass das, was ich grad mache, Mist ist,
und dass du deshalb jetzt bei mir bist,
um mir zu helfen, zu verstehen
und einen besseren Weg zu gehen,
dann ist mein Ärger schnell verschwunden.
Ich habe einen Freund gefunden!

Refrain

Wenn meine Traurigkeit mal groß ist,
so groß, dass ich nicht weiß, was los ist,
bist du ganz nah und aufmerksam,
bist ehrlich, lügst mich niemals an.
Weißt du, wie wunderbar du bist?
Wie wichtig deine Freundschaft ist?
Ich geb' dir hoffentlich ein Stück
von diesem großen Glück zurück.

Refrain



4 12

1 Hören Sie das Gedicht und lesen Sie mit.

Was bedeutet: „Freundschaft nur bei Sonnenschein? Kann keine echte Freundschaft sein.“? Sprechen Sie.

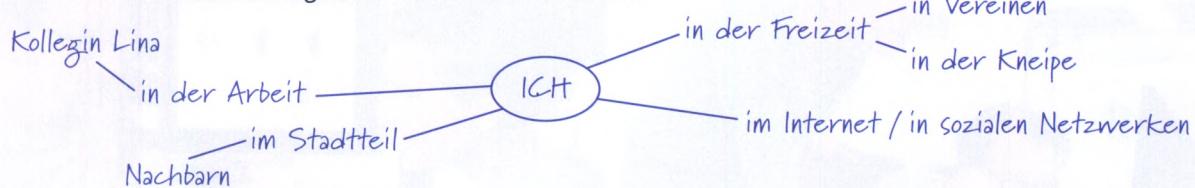
2 Was bedeutet für Sie „echte Freundschaft“? Erzählen Sie.

PROJEKT



1 Lesen Sie den Text „Netzwerken“ auf Seite 104 und sammeln Sie im Kurs:

Wo kann man besonders gut Menschen kennenlernen?



2 Ergänzen Sie Personen in Ihrem persönlichen Netzwerk in 1 und erzählen Sie zu jeder Person, warum diese Person für Sie wichtig ist.

Lina habe ich in der Arbeit kennengelernt. Mittlerweile sind wir gute Freundinnen. Sie kann gut zuhören und hilft mir, wenn ich Probleme habe. ...

LESEN

Die Sterne lügen nicht

Es ist Nacht. Der Himmel ist klar und voller Sterne. Jeder Mensch, der dort hinauf sieht, kennt wahrscheinlich diesen Gedanken: Wie groß ist das Weltall! Wie klein bin ich! Schon vor Jahrtausenden haben Menschen beobachtet, dass in den verschiedenen Jahreszeiten ganz unterschiedliche Sterne dort oben zu sehen sind. Sie wollten wissen, warum Sonne, Mond und Sterne immer wieder über 5 den Himmel „wandern“. Sie haben verstanden, dass das Leben auf der Erde ohne das Licht und die Wärme der Sonne nicht möglich wäre. Sie haben bemerkt, dass das Meer irgendwie mit dem Mond „zusammenarbeitet“.

Deshalb haben sie geglaubt, dass man die Welt verstehen und sogar die Zukunft voraussagen kann, wenn man die Bewegungen der Sterne und Planeten genau kennt. So entstand die Astrologie. Auch heute noch glauben manche Menschen an 10 die „Macht der Tierkreiszeichen“ und lassen sich persönliche Horoskope machen.



Diese Tierkreiszeichen gibt es in der westlichen Astrologie:

ERDZEICHEN: ruhig, tief, ändern sich nur langsam

Stier (21. April bis 20. Mai) sucht Sicherheit, sparsam, meist entspannt, liebt gutes Essen

Jungfrau (24. August bis 23. September) ruhig, fleißig, hilfsbereit, möchte geliebt werden

Steinbock (22. Dezember bis 20. Januar) zuverlässig, sucht Erfolg, arbeitet hart und fleißig

LUFTZEICHEN: viele Interessen, oft kopfbetonnt

Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni) neugierig, kommunaktiv, gern unter Menschen

Waage (24. September bis 23. Oktober) sucht das Gleichgewicht und die Gemeinschaft

Wassermann (21. Januar bis 19. Februar) tolerant, freundlich, viel Verständnis für andere

WASSERZEICHEN: gefühlsbetont, empfindlich

Krebs (22. Juni bis 22. Juli) fantasievoll, sucht Sicherheit, liebt sein Zuhause

Skorpion (24. Oktober bis 22. November) intensive Gefühle, oft sehr nachdenklich

Fische (20. Februar bis 20. März) starke Gefühle, gern allein, voller Liebe

FEUERZEICHEN: spontan, schnell, vertrauen ihrer Energie

Widder (21. März bis 20. April) sucht die Herausforderung, immer in Bewegung

Löwe (23. Juli bis 23. August) steht gern im Mittelpunkt, braucht viel Aufmerksamkeit

Schütze (23. November bis 21. Dezember) sucht das Neue, liebt Abenteuer, langweilt sich schnell

1 Lesen Sie den Text. Welches Tierkreiszeichen sind Sie?

Passt die Beschreibung zu Ihnen? Sprechen Sie.

2 Gibt es in Ihrer Heimat dieselben Tierkreiszeichen oder haben Sie andere? Erzählen Sie.